Reglement für das Institut für Germanistik der Universität Bern

1. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Dieses Reglement regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten des Instituts für Germanistik, der Direktoriumskonferenz sowie der Institutskonferenz.

2. Zusammensetzung


Die unter 2 a-d aufgeführten Stände können sich ein Statut geben und Kommissionen einsetzen.

2 Folgende ständische Gremien existieren am Institut für Germanistik:

a Direktorium
  Die ordentlichen ProfessorInnen des Instituts bilden das Direktorium.

b Dozierende
  Alle Angestellten des Instituts, die habilitiert sind, bilden die Gruppe der Dozierenden.

c Assistierende
  Die OberassistentInnen und AssistentInnen des Instituts bilden die Gruppe der Assistierenden.

d Verwaltungspersonal
  Die Sekretariats-, Bibliotheks- und Verwaltungsangestellten des Instituts bilden als Verwaltungspersonal ein ständisches Gremium.

e Studierende
  Die im Fach Germanistik immatrikulierten SUB-Mitglie-
der bilden die Fachschaft der Germanistik. Sie entsendet Vertreter:innen in alle Institutsgremien.

Art. 3 ¹ Das Institut für Germanistik bekennt sich zur Gleichstellung von Frauen und Männern. Es vermeidet und bekämpft Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts.
² Es fördert die Anstellung und die wissenschaftliche Laufbahn von Frauen.

3. Zuständigkeiten

Art. 4 ¹ Das Institut für Germanistik der Universität Bern hat die Aufgabe der Vermittlung und Erforschung der deutschen Sprache und Literatur. Es besteht aus einer Abteilung für Literaturwissenschaft mit den Bereichen Ältere deutsche Literatur und Neuere deutsche Literatur sowie einer Abteilung für Sprachwissenschaft.
² Geleitet wird das Institut für Germanistik durch die Direktoriumskonferenz, die durch die Institutskonferenz unterstützt wird.
³ Das Institut für Germanistik ist zuständig für Lehre und Forschung auf dem Gebiet der deutschen Sprache und der deutschsprachigen Literatur in Geschichte und Gegenwart.
⁵ Die Direktor:innen und Direktoren des Instituts wachen darüber, dass die Dozent:innen und Dozenten ihre Pflichten erfüllen.
⁶ Als germanistisches Fachinstitut berät das Institut für Germanistik Fachstellen in literatur- und sprachwissenschaftlichen Fragen und beteiligt sich am interdisziplinären Dialog innerhalb der Universität sowie mit ausseruniversitären Institutionen und Organisationen.

Art. 5 ¹ Die Direktoriumskonferenz des Instituts für Germanistik der Universität Bern leitet und vertritt das Institut für Germanistik nach aussen und beschliesst über allgemeine Geschäfte des Instituts im Rahmen des Leistungsauftrags sowie der Mehrjahresplanung.
2 Sie arbeitet mit den Fakultäten und den anderen Organisationseinheiten der Universität zusammen.
3 Die Direktoriumskonferenz hat insbesondere folgende Aufgaben:
   a Sie verabschiedet das Organisationsreglement des Instituts
   b Sie unterstützt das Institut für Germanistik bei der Erfüllung der Lehr-, Forschungs- und Dienstleistungs-
     aufgaben und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Fakultäten, Instituten und weiteren Ör-
     ganisationseinheiten.
   c Sie beschließt über Anträge an die zuständigen Organe für die Zuteilung von Mitteln an das Institut für
     Germanistik.
   d Sie beschließt über die interne Verteilung von Mitteln und Ressourcen am Institut.
   e Sie verfasst im Rahmen ihrer Zuständigkeit Studien-
     reglemente und Studienpläne.
   f Sie erfüllt die weiteren Aufgaben, die ihr durch die Uni-
     versitätsgesetzgebung übertragen sind.
   g Zu allen diesen Zwecken kann sie Arbeitsgruppen ein-
     setzen.

Art. 6 1 Die Institutskonferenz dient als Forum des Mei-
   nungsaustauschs und der Kommunikation am Institut für
   Germanistik und unterstützt die Direktoriumskonferenz
   insbesondere in Fragen der Lehre.
2 Sie dient der Orientierung über die Lage des Instituts im
   Rahmen der gesamtfakultären Entwicklung und der Mei-
   nungsbildung für künftige Struktur- und Ernennungsbe-
   richte.
3 Die Institutskonferenz hat die Aufgabe, sich mit Fragen
   der Gestaltung und Entwicklung der Studienpläne zu be-
   schäftigen.
4 Die Beschlüsse der Institutskonferenz haben für die Di-
   rektoriumskonferenz Vorschlagscharakter, sind aber nicht
   bindend.
4. Direktoriumskonferenz

Art. 7 1 Der Direktoriumskonferenz des Instituts für Germanistik gehören an:

da die ordentlichen ProfessorInnen des Instituts, die bei ihrer Berufung gleichzeitig zu DirektorInnen des Instituts ernannt werden;

b je eine Delegierte oder ein Delegierter der Dozierenden (gemäß UniG, Art. 21.1 b bis e), der Assistierenden und der Fachschaft;

2 Die Direktoriumskonferenz kann weitere Personen mit beratender Stimme oder als Gäste zu den Sitzungen oder zu einzelnen Traktanden einladen.

3 Die Direktoriumskonferenz wählt aus den DirektorInnen eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer, die/der die Direktoriumskonferenz leitet, sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

a Die mit der Geschäftsführung betraute Person vertritt das Institut nach aussen, führt im Auftrag der Direktoriumskonferenz die Verwaltungsgeschäfte des Instituts und hat die Aufsicht über die Organisation und Gestaltung der Prüfungen während des Studienganges.

b Sie wird unterstützt durch die Beauftragten (s. Art. 12), das Sekretariat, die Bibliothek und die EDV-Betreuung.

c Bei allen offiziellen Schreiben, die im Namen des Instituts nach aussen gehen, ist im Normalfall das Einverständnis der Direktoriumskonferenz, in eiligen Ausnahmefällen mindestens das der Stellvertreterin/des Stellvertreters erforderlich. Dies gilt nicht bei Alltagsgeschäften wie Datenabgleich mit der Personalstelle, Anerkennungen auswärtiger Abschlüsse etc.

d Die Geschäftsführung kann nach Absprache durch jede Direktorin bzw. jeden Direktor in Vertretung übernommen werden.


2 Die Delegierten der Dozierenden und der Assistierenden werden in einer Versammlung der jeweiligen Standesgruppe oder durch schriftliche Wahl jeweils für ein Jahr gewählt. Wahlberechtigt sind die Mitglieder der Gruppe der Dozierenden bzw. der Assistierenden. Als Delegierte/r ist gewählt, wer die höchste Anzahl von Stimmen auf sich vereinigt; die Person mit der zweithöchsten Stimmenzahl wird als Vertretung benannt.
Wiederwahl ist möglich.

Die Wahl der/des Fachschaftsdelegierten erfolgt gemäß den Bestimmungen der Fachschaft.

Art. 9  1 Die Direktoriumskonferenz konstituiert sich selbst.

2 Die Direktoriumskonferenz fasst ihre Beschlüsse in folgender Weise:
   a Sie ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder an der Sitzung anwesend ist.
   b Sie beschliesst mit der Mehrheit der gültigen Stimmen der Anwesenden.
   c Die Beschlussfassung erfolgt in offener Abstimmung, wenn nicht mindestens eine anwesende Person eine geheime Abstimmung verlangt.

3 Die Direktoriumskonferenz tagt wie folgt:
   a Sie tritt bei Bedarf, aber mindestens einmal im Semester, zu einer ordentlichen Sitzung zusammen.
   b Eine ausserordentliche Sitzung findet gemäß besonderem Beschluss der Direktoriumskonferenz sowie auf Anordnung der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers oder auf Verlangen einer Delegierten oder eines Delegierten statt.
   c Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer beruft die Direktoriumskonferenz spätestens eine Woche vor dem Sitzungstermin ein. Die Traktandenliste wird allen Beteiligten spätestens drei Tage vor der Sitzung zugeleitet.
   d Anträge auf Behandlung eines Traktandums sind der Geschäftsführerin/dem Geschäftsführer im Regelfall bis spätestens eine Woche vor dem Sitzungstermin einzureichen.

4 Über die Sitzungen der Direktoriumskonferenz wird unter der Verantwortung der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers ein Protokoll geführt.

Das Protokoll
   a wird an der jeweils folgenden Sitzung der Direktoriumskonferenz zur Genehmigung unterbreitet;
   b enthält die Ergebnisse der Wahlen und Abstimmungen und den Wortlaut der getroffenen Beschlüsse. Einzelvoten werden nur protokolliert, wenn sie ausdrücklich zuhanden des Protokolls abgegeben werden;
   c wird spätestens zwei Wochen nach Genehmigung durch die Direktoriumskonferenz allen Mitgliedern der Institutskonferenz zugestellt; Personalfragen können
von dieser Veröffentlichung ausgenommen werden.

5. Institutskonferenz

Art. 10 1 Der Institutskonferenz des Instituts für Germanistik gehören an:

a) die DirektorInnen des Instituts;
b) die Dozierenden und Assistierenden des Instituts sowie die HilfsassistentInnen, das Verwaltungspersonal und die Vertretung der Fachschaft der Germanistik.

2 Die Institutskonferenz kann weitere Personen mit beratender Stimme oder als Gäste zu den Sitzungen oder zu einzelnen Traktanden einladen.

3 Die Institutskonferenz wird von der Geschäftsführerin/dem Geschäftsführer des Instituts geleitet.

Art. 11 1 Die Institutskonferenz konstituiert sich selbst.

2 Die Institutskonferenz fasst ihre Beschlüsse in folgender Weise:

a) Sie ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der Mitglieder an der Sitzung anwesend ist.
b) Sie beschliesst mit der Mehrheit der gültigen Stimmen der Anwesencen.
c) Die Beschlussfassung erfolgt in offener Abstimmung, wenn nicht mindestens eine anwesende Person eine geheime Abstimmung verlangt.

3 Die Institutskonferenz tagt wie folgt:

a) Sie wird auf Wunsch einberufen, der von allen Ständen geäußert werden kann.
b) Eine obligatorische Sitzung findet vor Abgabe der Ankündigungen der Lehrveranstaltungen für das nächste Studienjahr statt.

4 Über die Sitzungen der Institutskonferenz wird unter der Verantwortung der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers ein Protokoll geführt.

Das Protokoll

a) wird an der jeweils folgenden Sitzung der Institutskonferenz zur Genehmigung unterbreitet;
b) enthält die Ergebnisse der Wahlen und Abstimmungen und den Wortlaut der getroffenen Beschlüsse; Einzelvoten werden nur protokoliert, wenn sie ausdrücklich zuhanden des Protokolls abgegeben werden;
c) wird spätestens zwei Wochen nach Genehmigung durch die Direktoriumskonferenz allen Mitgliedern der Institutskonferenz zugestellt.
6. Beauftragte und Vertrauenspersonen

Art. 12 Beauftragte

Das Institut für Germanistik überträgt die folgenden Betreuungsaufgaben jeweils an Einzelpersonen, die als Beauftragte gewählt werden:

a Bibliothek:

 Koordination der Anschaffungswünsche und -bedürfnisse des Instituts in enger Zusammenarbeit mit der Bibliothekarin/dem Bibliothekar sowie den Verantwortlichen der Abteilungen und Sorge für die Anschaffung wichtiger Neupublikationen. Es werden insgesamt drei Beauftragte gewählt, die jeweils für die Neuere deutsche Literatur, die Mediävistik und die Sprachwissenschaft zuständig sind.

b EDV:

 Ansprechperson für die/den EDV-Mitarbeiter/in des Instituts sowie in Zusammenarbeit mit ihr/ihr Betreuung der EDV-Anschaffungswünsche und -bedürfnisse des Instituts sowie Weiterbildungsmassnahmen in diesem Bereich;

c Personal:

 Verwaltung der Personalpunkte in enger Kooperation mit der Geschäftsführung;

d Studienberatung:

 Organisation und Koordination der Studienberatung des Instituts durch mindestens eine/n Studienberater/in, der/die den Studierenden wie auch den Lehrenden des Instituts in allen Fragen der Studienberatung beratend zur Seite steht.

e Ortsnamenbuch:

 Betreuung des Ortsnamenbuchs, tätige Mithilfe bei der Suche nach finanziellen wie personellen Möglichkeiten der Fertigstellung des Ortsnamenprojekts.

f ECTS- und Erasmus/Sokrates-Koordination

 Kontinuierliche Gestaltung der Studierenden- und Dozierendenmobilität im Rahmen der Erasmus/Sokrates Programme ("in and out"). Dies umfasst:

 - die Beratung der Studierenden des Instituts, die ins Ausland gehen wollen, sowie die Anrechnung der von diesen Studierenden im Ausland erbrachten Studienleistungen gemäß der gültigen Rahmenverträge;
 - die Betreuung der Gaststudierenden am Institut;
 - die Planung und Durchführung des Dozentinnenaustauschs;
 - die aktive Gestaltung und Organisation der
bestehenden Verträge mit Partneruniversitäten.

g ePUB:
Modellierung der Einträge im ePUB
Alle Beauftragten werden von der Direktoriumskonferenz jeweils für ein Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich.

Vertrauensperson:
Eine Person ihres Vertrauens steht den Studierenden als Ansprechpartner für Probleme wie Benachteiligung, Mobbung, sexuelle Belästigung etc. zur Verfügung. Sie sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach einer konstruktiven Lösung und ist zu absoluter Vertraulichkeit verpflichtet, wenn die Betroffenen dies wünschen.

7. Finanzierung

Art. 13
Das Institut für Germanistik finanziert seine Tätigkeiten durch:

a Mittel der Universität,
b Mittel des Burdes,
c Beiträge Dritter.

Art. 14

a Das Reglement für das Institut für Germanistik der Universität Bern vom 30. Mai 2005 wird aufgehoben.
b Das neue Reglement tritt mit seiner Genehmigung durch den Dekan in Kraft.

Im Namen der Philosophisch-historischen Fakultät Bern

Bern, 28. Februar 2012

Der Dekan:

Prof. Dr. Heinzpeter Znoj